

## Material 1: Mögliche Herausforderungen und Lösungsansätze für die Kooperative Sprachförderung (KSF)

Im Rahmen der Reflexion der KSF-Arbeit an der Seerosenschule in Poing kristallisierten sich mehrere Faktoren heraus, die auch langjährige KSF-Kollegen immer wieder herausfordern.

An dieser Stelle wird der Versuch gemacht, solche Problempunkte sowie Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen:

### Der äußere Rahmen

- Für eine sinnvolle KSF-Arbeit ist ein angemessen ausgestatteter Förderraum an der Grundschule unerlässlich. Dies sollte bereits bei der Raumplanung und Stundenplangestaltung Berücksichtigung finden.
- Gerade die erste Zeit im Schuljahr ist häufig begleitet von Stundenplanänderungen und manchmal auch wechselnden Kollegen. Hier hilft nur Geduld, ein kleiner Zettel mit den KSF-Zeiten der Klasse und viel Verständnis. Schließlich gibt jeder sein Bestes!
- Eine Absprache zwischen den Schulen hinsichtlich Koppelung der KSF-Zeiten der Tandempartner ist unabdingbare Voraussetzung für sinnvolles und effektives Arbeiten.

### Tipps aus der Praxis zur Erleichterung der Zusammenarbeit

- Zur möglichst frühzeitigen Überprüfung der Schülerschaft der ersten Klassen sollte entsprechendes **Diagnostikmaterial** (z. B. Münsteraner Screening, Mannhaupt 2006) bereits in den ersten Tagen bestellt werden, da hiermit die Kinder gruppenweise überprüft werden können und für jeden Schüler ein eigenes Testheft erforderlich ist.
- Die gemeinsame Erstellung eines Förderplans gestaltet sich schwierig, wenn der **Tandempartner** nicht gleichzeitig der Klassenlehrer ist und mehr als ein Tandempartner beteiligt ist. Mehren sich die Ansprechpartner, kommt es zu zeitlichen Verzögerungen, evtl. auch zu Missverständnissen oder Überlastungen. Im Idealfall können durch die gemeinsame Beobachtung, ergänzt durch Elterngespräche, effektive Förderpläne ohne allzu großen zeitlichen Aufwand erstellt werden.
- Manche Kollegen reagieren mit Skepsis auf das Angebot des **Teamteachings**. Hier sind Fingerspitzengefühl und gegenseitige Wertschätzung gefragt. Der Fokus bleibt auf die Kinder gerichtet und damit auch auf die Fragen, womit das einzelne Kind gut umgehen kann, wo es Hilfestellungen benötigt und welche Situationen überfordernd wirken.
- Die „Wirkungspalette“ des Sprachheilpädagogen ist hier breit gefächert und reicht von stützenden Maßnahmen während des Unterrichts über die Übernahme kleinerer Einheiten und/oder Arbeitsgruppen im Unterricht bis hin zum „Rollentausch“ der Lehrkräfte für eine geplante Unterrichtseinheit.

## Material 2: Tipps und Materialhinweise für die Kooperative Sprachförderung

Im Folgenden finden sich Hinweise und Vorschläge zur Förderung, allerdings ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Die angeführten Materialien können nur eine Auswahl an Möglichkeiten bieten, sind jedoch hinsichtlich Zweckmäßigkeit und Anwendbarkeit erprobt.

### Aussprache, phonologische Bewusstheit

Da Übungen zur phonologischen Bewusstheit einen festen Bestandteil jeder Förderereinheit darstellen, ist hier Ideenreichtum und Materialvielfalt gefordert. Bei uns kamen folgende Materialien bzw. Quellen zum Einsatz:

- Münsteraner Trainingsprogramm (Mannhaupt 2006)
- Lesen und Schreiben lernen mit der Hexe Susi (Forster & Martschinke 2008)
- Handzeichensystem, z. B. Momel-Handzeichensystem (Dreher & Pfaffendorf 2008), um ähnlich klingende Laute und Vokale zu unterscheiden.
- Schloss Silbenstein (Haferkamp 2006)
- Die freche Sprechhexe (Heuß-Gierl & Haferkamp 2007)
- Wörterburg (Stanek 2009, download unter <http://vs-material.wegerer.at>)
- Materialien aus [www.zaubereinmaleins.de](http://www.zaubereinmaleins.de), unter der Rubrik „Schulanfang“ : Reimwortkarten, Lautschieber, Anlautkarten, Anlautschreibkarten, unter der Rubrik „Konstantin“: verschiedene Fabulierkarten
- Spiele (Lese-Dominos, Lesememories, Lese-Würfelspiele etc. ... und Arbeitsblätter zu verschiedenen Buchstaben oder Buchstabenkombinationen, erstellt mit dem Computerprogramm zabulo (Reber & Steidl 2013) Infos unter [www.paedalogis.de](http://www.paedalogis.de)
- Tafelkarten und Karteikarten zum Zauberlehrling, Diesterweg-Verlag
- Arbeit mit der jeweiligen, in der Klasse verwendeten Anlauttabelle
- Spiele und Anregungen aus: Lernkiste Lesen und Schreiben: Fibelunabhängige Materialien zum Lesen- und Schreibenlernen für Kinder mit Lernschwächen (Mahlstedt 1999)

## Grammatik (Kontextoptimierung)

Besonders die sehr betonte Lehrersprache als Vorbild, verschiedene Formen des Modellierens, das fragmentierte Sprechen, um auf bestimmte grammatische Konstruktionen hinzuweisen, und der Aufbau der Spiel- oder Unterrichtssequenz nach den Prinzipien der Kontextoptimierung (Motsch 2010; Berg 2011), sind auch für Grundschullehrer interessant und wichtig.

Unserer Erfahrung nach müssen grammatische Lernprozesse vor allem in folgenden Bereichen angebahnt werden: Kasus (Dativ, Akkusativ), Präpositionen, Gebrauch von Funktionswörtern (obwohl, weder ... noch, ...), Tempora, verschiedene Konjunktionen.

Bei einzelnen Kindern ist eine genauere Überprüfung, z. B. mit dem Trog-D (Fox 2012) oder ESGRAF-R (Motsch 2008) sinnvoll.

Zur Förderung verwendeten wir bevorzugt folgendes Material (weitere Ideen: Kontextoptimierung im Unterricht, Berg 2011):

### Lernbereich Kasus:

- Tiememory – (Ravensburger) Kasus Akkusativ – wen brauchst du?
- Riesengeschichte/Mausemärchen (Fuchshuber 1983) – Dativ – vor wem fürchtet sich Bartolo/vor wem fürchtet sich Rosinchen nicht ....
- Brauner Bär, wen siehst denn du? (Carle & Martin 2010)
- Lied Katzentanz (Vahle & Heine 2000) (Dativ, je nach Fragestellung auch Akkusativ möglich )

### Lernbereich Konjunktionen:

- Der Löwe, der nicht schreiben konnte (Baltscheidt 2002) – Verbendstellung bei kausalen Konjunktionen („Warum ist der Löwe nicht zufrieden? Weil ...“)
- Der Grüffelo (Scheffler & Donaldson 2002) – s. o. („Warum haben die Tiere Angst? Weil ...“.)

### Lernbereich Präpositionen:

- Spiel: „Verdecktes Bauen“ – Wo ist der Kasperl? – Wo ist das Buch? ... auf/unter/neben...
- verschiedenes Bildmaterial, vgl. [www.zaubereinmaleins.de](http://www.zaubereinmaleins.de) (Bereich Deutsch/Präpositionen)
- Wo ist meine Schwester? (Nordqvist 2008)
- Wie versteckt man einen Löwen? (Stephens 2012)

### Lernbereich Tempora:

- 35 Bildkarten unregelmäßige Verben, unter [www.zaubereinmaleins.de](http://www.zaubereinmaleins.de)/Deutsch

### Lernbereich Subjekt-Verb-Kongruenz/erstes Schreiben von Sätzen und kurzen Geschichten:

- Bildergeschichten von Lila und Konstantin (Dietl 1993 und 1995)
- Hier stimmt ja fast gar nichts, Das große Suchspaß-Wimmelbuch (Butschkow 2010)

### Semantik, Wortschatzarbeit

Es empfiehlt sich, den Wortschatzaufbau v. a. an die Themen des HSU-Unterrichts anzupassen.

Zu Schulbeginn müssen auch die Begriffe aus dem Bereich Schule / Schulmaterialien erarbeitet werden.

Soweit möglich sollten das in der Klasse verwendete HSU-Material sowie zum jeweiligen Thema passende, konkrete Gegenstände und Bilder zur Wortschatzerweiterung verwendet werden, um sie in verschiedene sprachliche Kontexte einzubauen und für den gezielten Einsatz in der Sprachproduktion zu verwenden.

**Tipp:** Wortschatzplakate zum jeweiligen Thema im Klassenraum installieren, Schüler zu „Wortschatzsammlern“ machen, Wortschatzhefte ein- und weiterführen etc.

Im Fachbereich Mathematik müssen die Begriffe „Plus“ und „Minus“ und ihre Variablen erarbeitet werden. Die Strukturierung: „Zuerst ..., dann ..., am Schluss ...“ ist hierbei auch für viele Grundschul Kinder hilfreich.

**Tipp** für den Aufbau der Genus -Sicherheit:

Es ist sinnvoll, die Artikel der Substantive optisch markiert zusammen mit dem aufzubauenden Wortschatz anzubieten, um somit die Klassifizierung der verwendeten Begriffe zu erleichtern. In der Praxis haben sich die Handzeichen des Fli-Flu-Flu-Spiels bewährt:

- Faust für „der Stein“,
- flache Hand für „das Papier“
- ausgestreckter Zeige- und Ringfinger für „die Schere“.

Wir verwendeten in diesem Bereich außerdem noch folgendes Spiel:

- Piraten-ABC (Dirscherl 2009)

## Sprachverständnis/Anweisungsverständnis

Die Planungen der gemeinsamen Unterrichtsstunden ergaben Diskussionsstoff hinsichtlich der vom Sprachheilpädagogen vermehrt eingesetzten Materialien zur Förderung des Sprachverständnisses, wie Bildkarten, Realgegenstände und Symbole und der ständigen Überprüfung der **Lehrersprache** im Hinblick auf Vereinfachung. Bewusst werden Anweisungen mit entsprechenden Gebärden oder dem Einsatz von Piktogrammen unterstützt und die Schüler ermuntert, diese mit eigenen Worten zu wiederholen. Spielerisch kann dies auch mit folgendem **Material** in der Kleingruppe geübt werden:


- Ratzolino (Bücken/Skibbe 2000)
- Lausch Logicals, download unter [www.zaubereinmaleins.de/Logicals](http://www.zaubereinmaleins.de/Logicals)
- Hören und verstehen 1 und 2, Aufgaben für das Hörverstehen (Thüler/Bohnstedt 2009)

## Literatur/Quellen:

- Baltscheid, M. (2002): Der Löwe, der nicht schreiben konnte. Weinheim/Basel: Beltz und Gelberg.
- Berg, M. (2011): Kontextoptimierung im Unterricht. München/Basel: Reinhardt.
- Bücken, H./ Skibbe, E. (2000): Ratzolino. Bad Rodach. HABA
- Butschkow, R. (2013): Hier stimmt ja fast gar nichts!: Das große Suchspaß-Wimmelbuch. Köln: Bastei Lübbe (Baumhaus).
- Dreher, J./Pfaffendorf, R. (2001): Momel lernt lesen (Fibel und Lehrerarbeitsheft). Donauwörth: Auer
- Carle, E. (2009): Die kleine Raupe Nimmersatt. Hildesheim: Gerstenberg.
- Carle, E./Martin, B. (2010): Brauner Bär, wen siehst denn du? Hildesheim: Gerstenberg.
- Dietl, E. (1995): Bildergeschichten von Lila und Konstantin. Ravensburg: Ravensburger.
- Dirscherl, W. (2009): Piraten ABC. Bad Rodach: HABA.
- Forster M./Martschinke, S. (2008): Lesen und Schreiben lernen mit der Hexe Susi. Donauwörth: Auer.
- Fox, A. (2012): TROG-D: Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses. Idstein: Edition Steiner im Schulz-Kirchner-Verlag.
- Fuchshuber, A. (1983): Mäusemärchen – Riesengeschichte. Stuttgart/Wien: Thienemann.
- Haferkamp, K. (2006): Schloss Silbenstein. Ravensburg: Ravensburger
- Heuß-Gierl, E./ Haferkamp, K. (2007): Die freche Sprechhexe. Ravensburg. Ravensburger
- Holler- Zittlau, I./Dux, W./Berger, R. (2009): Marburger Sprachscreening für 4 bis 6 jährige Kinder (MSS). Horneburg: Persen.
- Mahlstedt, D. (1999): Lernkiste Lesen und Schreiben: Fibelunabhängige Materialien zum Lesen- und Schreibenlernen für Kinder mit Lernschwächen. Weinheim/Basel: Beltz Praxis.
- Mannhaupt, G. (2006): Münsteraner Screening (MÜSC). Berlin: Cornelsen.
- Mannhaupt, G. (2006): Münsteraner Trainingsprogramm (MÜT), Handreichungen, Testhefte Form A und B. Berlin: Cornelsen.
- Motsch, H.-J. (2008): Modularisierte Diagnostik grammatischer Störungen. München: Reinhardt
- Motsch, H.-J. (2010): Kontextoptimierung. Evidenzbasierte Intervention bei grammatischen Störungen in Therapie und Unterricht. München/Basel: Ernst Reinhardt Verlag.
- Nordqvist, S. (2008): Wo ist meine Schwester? Hamburg: Oettinger.
- Ravensburger (1996): Tierkindermemory. Ravensburg.
- Reber, K./Steidl, M. (2011): Computerprogramm zabulo. Lernmaterialien mit System. Paedalogis Weiden. <http://www.paedalogis.com>.
- Scheffler, A./ Donaldson, J. (2002): Der Grüffelo. Landsberg. Beltz
- Stanek, M. (2009): Wörterburg. <http://vs-material.wegerer.at>
- Steinleitner, U. (2010): Zauberlehrling. Braunschweig: Diesterweg.
- Stephens, H. (2012): Wie versteckt man einen Löwen? Zürich: Atlantis Orell Füssli.
- Thüler, U./Bohnstedt, A. (2009): Hören und verstehen 1 und 2, Aufgaben für das Hörverstehen mit CD. Braunschweig: Schubi Lernmedien.
- Vahle, F./Heine, H.(2000): Der Katzentanzentanz. Landsberg. Beltz
- Zaubereinmaleins (o.J.): Internetplattform für Unterrichtsmaterialien. URL: <http://www.zaubereinmaleins.de> [Aufruf am 14.06.2013]

## Material 3: Ausgewähltes Beispiel für die Zusammenarbeit zur Förderung des Datiververbs:

Teamteaching-Unterrichtsstunde von Irmgard Fraas (Förderschullehrerin) und Birgit Obst (Grundschullehrerin)

	<p>Unterrichtsstunde zur Förderung des Datiververbs anhand des Bilderbuchs „Mäuse Märchen Riesen Geschichte“ von Annegert Fuchs-huber (1983).</p>
---	---

### 1.) Ziele der Unterrichtseinheit

#### 1. Grobziel

Die Schüler sollen die Geschichte „Riesen Geschichte bzw. Mäuse Märchen“ verstehen und weiter erzählen können.

#### 2. Feinziele

Die Schüler sollen...

- mittels Bildimpulsen und Empathieübungen auf die Geschichte eingestimmt werden und antizipieren können, welche Eigenschaften eine Maus und ein Riese haben könnten.
- in arbeitsteiliger „Gruppenarbeit“ einen Protagonisten der Geschichte kennenlernen und dessen Eigenschaften auf Wortkarten unter Verwendung des Dativs schriftlich fixieren können.
- ihre Ergebnisse aus der „Gruppenarbeit“ vorstellen können.
- zu den Bildern jeweils einen Satz/einzelne Wörter unter Verwendung des Dativs aufschreiben können.
- antizipieren und verbalisieren können, wie die Geschichte weitergehen könnte.
- beim kreativen Schreiben die Geschichte zwischen Bartolo und Rosinchen weiter erzählen können.

#### 3. Sprachliches Förderziel

Sensibilisierung für den Dativ

## Zum Inhalt:

In diesem Buch befinden sich zwei halbe Geschichten, nämlich die vom mutigen Mäuslein und die vom ängstlichen Riesen, die sich in der Mitte treffen. Beide sind auf der Suche nach einem Freund, da sie von ihresgleichen verachtet werden: Ein Mäuschen kann nicht mutig sein und ein Riese darf niemals Angst haben. Als beide auf ihrer Wanderung durch viele Wälder schon fast vor Erschöpfung aufgeben, treffen sie in der Mitte des Buches aufeinander und finden, wie durch ein Wunder, genau den Freund, den jeder gesucht hat...

## II.) Geplanter Unterrichtsverlauf

Teil der Grundschullehrerin Teil der Förderschullehrerin Teile beider Lehrerinnen

FZ	Artikulation	Unterrichtsverlauf	Organisation
		Lehrer malt schon vor Stundenbeginn an die linke Innentafel den Riesen „Bartolo“ und an die rechte Innentafel die Maus „Rosinchen“. Zudem zeichnet er an die mittlere Innentafel einen nach unten zulaufenden Weg.	Vorbereitung des Stuhlhalbkreises
Erweiterung des Wortschatzes	Hinführung - Antizipation der Charaktermerkmale eines Riesen und einer Maus  Empathieübung  Sicherung	Lehrer öffnet die linke Innentafel. Schüleräußerungen Lehrer öffnet die rechte Innentafel. Schüleräußerungen Lehrer lässt die Schüler aufstehen und sich in die Charaktere eines Riesen und einer Maus einfühlen. Die Eigenschaften werden an der Tafel gesammelt. (Durchgliedern durch Silbenschwingen!)	TA 1 stummer Impuls stummer Impuls TA 2  TA 3



Kontextoptimierte Vorgehensweise*	Textbegegnung und -erschließung	<p>L: „Ich habe heute eine Geschichte mitgebracht, in der ein Riese namens Bartolo und eine Maus namens Rosinchen die Hauptrollen spielen.“</p> <p>Schüler gehen in ihre jeweilige Kleingruppe. (→ „Riesengruppe“ + „Mausgruppe“ + Lehrer)</p> <p>Lehrer erzählt an Hand von Bildern einen Teil der Geschichte in der Kleingruppe.</p>	
	Erzählen eines Teils der Geschichte	<p>Schüler wiederholen den Inhalt des Erzählten.</p> <p><i>Hilfsimpuls</i></p> <p>L: „Beschreibe mir Bartolo/Rosinchen noch einmal genau!“</p>	<p>Bilderbuch</p> <p>stummer Impuls</p>
	Erarbeiten des Charakters von Bartolo / Rosinchen	<p>L: „Bartolo/Rosinchen ist aber irgendwie anders als wir vorhin von einem Riesen/einer Maus gedacht haben.“</p> <p>In der Kleingruppe wird der Dativ herausgearbeitet (... fürchtet sich vor dem .../fürchtet sich nicht vor dem ...).</p> <p>Schüler schreiben auf Wortkarten die Eigenschaften von Bartolo/Rosinchen.</p>	<p>Bilderbuch</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Wortkarten</p>
	Zusammenführung	<p>Lehrer führt die zwei Kleingruppen wieder zusammen.</p> <p>Kontextoptimierte Vorgehensweise *</p> <p>Schüler stellen ihre Ergebnisse aus der Gruppenarbeit der jeweils anderen Gruppe vor. Dabei wird das Tafelbild an der mittleren Innentafel erweitert.</p>	<p>Spieluhr</p> <p>TA 4</p>

Teamteaching-Unterrichtsstunde

Autorinnen: Angelika Bauer, Irmgaard Fraas und Imtraud Schlesinger

	Sicherung	Schüler erhalten ihr Geschichtenblatt und schreiben zu den einzelnen Bildern einen Satz/ergänzen die Lücken. Der Schreibprozess wird vom Legen der einzelnen Wörter mit Muggelsteinen begleitet.	Einzelarbeit Heft + Muggelsteine
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">Förderung der Kommunikationsfähigkeit Pragmatik</div>	Schreibphase Vorbereitung des kreativen Schreibens	<p>L: „Beide gehen also auf Wanderschaft.“ <i>Lehrer bringt Fußabdrücke an der mittleren Innentafel an.</i> „Doch wie könnte die Geschichte weitergehen?“</p> <p>L: „Du triffst dich heute mit den anderen auf dem Marktplatz, um deine Idee zu erzählen.“ <i>Lehrer bringt die Bildkarte für „Marktplatz“ an der Tafel an.</i></p> <p>Marktplatz</p> <p>Lehrer beendet den „Marktplatz“ und die Schüler setzen sich in den Sitzhalbkreis vor der Tafel.</p> <p>Lehrer bringt an der Tafel weiteres Bild an.</p> <p>Schüleräußerungen</p> <p><i>Empathieübung mit weichem Gegenstand in der Hand zu Musik</i></p> <p>L: „Da wachen die beiden plötzlich auf und sehen sich zum ersten Mal.“</p> <p>Schüler dürfen die erste Begegnung von Rosinchen und Bartolo vorspielen.</p>	<p>TA 5</p> <p>stummer Impuls</p> <p>PA</p> <p>Bilderbuch</p> <p>Musik</p> <p>Fellchen</p> <p>Rollenspiel</p>
	Schreibphase	Schüler gehen an ihren Platz zurück und schreiben, wie sich das Verhältnis zwischen den beiden entwickeln könnte.	Einzelarbeit Papier + Muggelsteine

	Abschluss	Lehrer lässt die Schüler in den Sitzkreis kommen. Schüler dürfen ihre Geschichte vorlesen.	
--	-----------	---	--

\* Kontextoptimierte Vorgehensweise:

**Rezeption:** Vorgabe durch den Lehrer:

„Vor **WEM** fürchtet sich der Riese Bartolo?“

„Vor **WEM** fürchtet sich die Maus Rosinchen nicht?“

Mögliche Antworten im Bilderbuch: vor **DEM** Gewitter, vor **DEM** Raben, vor **DEM** Drachen ...

Betonung liegt hierbei immer auf dem **m**, welches ständig durch Handzeichen (3 Finger auf den Lippen) auch unterstützt wird.

**Produktion:** Die Kinder nehmen die Vorgabe auf und erzählen ihrerseits, vor **WEM** sich Bartolo und Rosinchen fürchten – bzw. nicht fürchten: Bartolo fürchtet sich vor **DEM** Hirschen ..., s. o.

**Reflexion:** Falls ein Kind die Vorgabe nicht aufnimmt, wird metasprachlich unterstützt: Hör genau, du sagst DEN, ich sage **DEM**.

Literatur: Fuchshuber, A. (1983): Mäusemärchen Riesengeschichte. Stuttgart: Thieme-mann.